Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Ur. 37 der Schweizer frauen-Zeitung.



Fran Sygicia in 3. Es frent uns, Ihnen mit-theisen zu können, daß der Berliner Franzenverein "Gbel-weiß" im vorigen Sommer 90 erholungsbedürstigen Ber-tiner Räherinnen und jugendlichen Arbeiterinnen die Wohl-that eines Land. web Nadardungsbedürsten die Wohltiner Näherinnen und jugenblichen Arbeiterinnen die Wohlthat eines Land- und Badeausenthaltes von vier bis gechs Wochen verschaft hat. Gastgeber waren zumeist auf dem Lande wohnende Familien, welche sich dem Bereine gegensber erboten hatten, eines oder mehrere jener Näddhen fostensche bei sich aufzunehmen und als Hansgenssisst ab betrachten. Die Urtheile der Haussahmen sehr günftig, jo daß viere Verluch als durchaus gelungen betrachtet und zu allseitiger Nachanung dringend empfossen werden kann. Solche oble, menichenstenunkliche und wohlhabende Familien gibt es doch gewiß auch bei uns auf dem Lande Und der Schweizer Franenverband würde jedenfalls derartige Angebote ebenso gern und ebenso zwechnäßig besnüßen, als der Berliner Franenverein!

nüten, als der Berliner Franenverein!

Eifersüchtiger Ehemann in R. Kennen Sie denn die Definition von Eiferindt immer noch nicht, welche ganz richtig behauptet: "Eiferlicht im eine Leidenschaft, die mit Eifer lucht, was Leiden schafte" Als weiteres Beruhigungsmittel mag Ihnen noch solgende, wahrheitsgetreue Begebenheit dienen, welche sich jüngt in Viende zur Eine junge, schöne Fran aus Wein, welche noch die die die die Lieden dasse den Ottende zur Kur weilt, wird von Herren aus allen Ländern eizig umschwärden und die der Anderen eizig umschwärden und die des gebliedenen Gatten der Dame betrachtete es als seine Pflich, den Herrn Gemahl von den Erfolgen seiner schönen Kran zu benachrichtigen. Er relegraphirte ihm: "Komme fofort, um Deine Fran zu hofen, sie ist leichfinnig, denn lie fofettirt mit Allen." Die Antwort des verständigen Ehemannes lautete: "Danfe six Deine Benachrichtigung, aber die Abreite eit nicht; das Kofettiren mit Allen und beine kran geber des Abreite eit nicht; das Kofettiren mit Linen hofettirt, aber die Avereie eitt nicht; das novemmen mit eiten macht nichts, sodald sie aber nur necht mit Einem fofettiet, dann bitte um soveriges Telegramm." — Bas sagen Sie dagn, Sie Othello? Birunderreieits sind vollfommen iberzeugt, daß Ihre liebe Frau mindestens ebenso viel Bertrauen verdient, als diese verklagte "leichtsinnige" Bienerin.

Junge Freundin in B. Sie fragen und, wer benn eigentlich zu ben sogenannten "besserr Ständen" gehöre? Nam, wir glauben: "Wer selbstbewußt in eigener Uchtung sieht; wer mild und warm durch's talte Leben geht; wer mehr zu thun hat und zu schassen, als an der Rächsten Schritt und Tritt zu gassen; wer ebel beuft: nur die allein werden aus den "bessern Ständen" sein.

herr Kritikafter in 3. Wir empfehlen Ihnen für Ihr Stammbuch folgendes Gebicht von Bilh. Reffel:

Berbiete bem Bogel, gu fingen, Berbiete ber Blume, gu blüh'n; Berbiete bem Echo, gu flingen, Berbiete ben Sternen, gu glüh'n!

Berbiete bem Bache, zu schäumen, Berbiete zu busten bem hag; Berbiete ber Leuzuncht, zu träumen, Berbiete zu wachen bem Tag!

So wird es auch nie bir gelingen, Wie sehr du auch gegen mich tobst, Mein Liedchen Jum Schweigen zu bringen, Es wäre denn, daß du mich — lobst!

M. R. 20. Pofiftempel Wattwil. Die Einsenderin von Injerat "Stellengesuch" M. R. 711 ift ersucht, der Expedition ihre genaue Abresse einsenden zu wollen, damit man ihr die eingegangenen Offerten gufenden fann. Dem Bestellbrief fehlt nämlich die Abreffe und Unteridrift der Schreiberin.



Graphologischer Briefkasten



Nr. 113. — A. 23. Abermals und abermals zu wenig Material. Migtrauen, Undurchbringlichfeit, ichwach, nachläffig; unordentlich, aber fügfam. Nichts Hohes, Diftinguirtes, allein auch nichts Materielles, Bulgäres.

Nr. 114.— Effa, Suzern. Ar. I. Heiter, offen, nicht launisch, fügsam, lebhaft, aber nicht willensstarf. Selbstftäntig arbeitender Geist, geistreiche Antinkfer, losgelöst von allem Wateriellen, Hong zu Träumerei, Abneigung gegen alles Gemeine, Beiblichfeit, Gesühlswärme, Difenheit, Wahrheitsliebe.

Rr. 115. — F. 28. in S. Leider feine Unterschrift. Sehr selbstständig und selbstständig arbeitender Geist. Klares Urtheil, flarer Verstand, Wahrheitssliebe, Gerechtigsfeitsgefins, Ehrenfligteit, harte, Sigensinn, Empfindlickeit und Widerspruchsgeist. Gourmande.

Nr. 116. — Pitto Chiftre V. VII. Gejucht, geziert, eitel. Frende am Anordnen, selbstgefällig, wenig moralischer Muth; seig, wo es gälte, ein Prinzip zu vertreten. Egoismus, Entmuthigung, Verfimmungen, Heiterfeit, selbst Wis, Phantasse, Gourmandise, Willenskraft.

Rr. 117. — Pitto G. A. Richt wahr, Prätention, Eitelfeit, Berheimlichung, fiols, gut, geordnet, ausdauernd, beständig, exaft; flarer Berstand, Logif, flug, herzlich sich gebend; Tendenz zum Egoismus; wenig Gelbsvertrauen, Träumerei.

Ar. 118. — Pitto & S. Auch nicht immer ganz wahr; warmes Gemüth, etwas enger Horizont; sparjam, ernst, geordnet, gut, flug, beständig, trener Freund, gleichmäßige Eindrücke, starker Charatter, gute Logif.

matige Eindrücke, itarker Charakter, gute Logik.

Nr. 119. — Is. S. Ch. Sie lieben einen guten Tijch, sind selbsstädigt, nicht sehr beschert, etwas klatichsüchtig, und haben wenig Bildung, aber gute Gaben, rasche Aufschlung, einen klaren Verkand und Serz. Sie sind wahr, oft naiv, gutmüthig, nicht kaunlich und ziemlich bestimmt.

Nr. 120. — S. L. in I. L. L. Lestig, seibenschaftsich, empsindlich, nicht wahr, üngstlich, zu wenig Selbsvertrauen, keine Ausdauer und Energie, wechselnbe Gindrück, Lannen, Eigensinn, Einsacheit, Weichelbenheit, Wite, wiel Gefühl.

Güte, viel Gefühl.

Nr. 121. — Pitto. D. 3. K. I. Ungenügendes Material. Klarer Verstand, Difenheit, schnelle Aufsassung, Gedankenverbindung, Jurückfaltung, Schlauheit, Drbuung, Beschiehnheit, Einfachheit. Freigebig, etwas veränderlich und unbestimmt.

Nr. 122. — 3tose in 33. 33. Aggressiver Geist. Et-was Gourmandise, ebenso Egoismus, jedoch "mit Unter-ichied"; aber Sie sind von herzerfreuender Offenheit, jelöst Nativetät, und verabscheuen ales Kleinliche, Knaus-serige. Wanchmal ist Ihr Urthell nicht ganz frei und Sie sind ein verig eitel, allein Sie haden Gemitht, Lebens-trendigkeit, sehhafte Konzeption, stehen über der Mittel-mäßigkeit, sind ichsagertig, übertreiben einen einmal zc. zc.

Nr. 123. — Ditto Ur. 2. Ersinberischer Geist, etwas vulgäre Tenbenz, auch Gourmand, heiter, Tenbenz zum Egoismus, flug, undurcheinglich, geschäftstichtig; energisch, aber etwas ungleich im Wolfen; sparfam, georbnet, einsach, zartfühlend, originell; guter Geschmack und warmes

Rr. 124. — J. L. 290. Mehr Lebhaftigfeit als Energie, heiterfeit, Freundlichfeit, Mistrauen, Rejerve, gute Konzeption, Egoismus, wenig Gemüth, Eigenstun, Eelbstebochaftung, Empfindlich, flug, empfänglich, selbständiger Geist; gute Gaben, aber feine harmonische Bischung dung; mahr.

Nr. 125. — **Pitto St. 291.** Naiv, offen, keine Bersheintschung, aber etwas Eigennuß; ein gutes, liebevolles Kind mit selhstkändigem klaren Denken, lebhafter Einbildungskraft und weichem Gemülh.

Rr. 126. — Ditto 292. Lebhaft, tüdtiger Geschäftsmann, Sinn für Familienleben, Egoismus, selbstgefällig, stoff, Gourmand, rasche Auffahung, flug in Verschweigen, wieberhaupt nicht febr wahr, gute Selbsvertheidigung. — Kann Ihnen die Bücher von Abbe Michau empfehen.

Rr. 127. — **33.** in £. Egoismus, Gourmand, flug, zurückhaltend, jelöftbeobacktend, undurchdringlich, gute Logif, gute Konzeption, erfindericher Geift, Gebnafenderbindung, lebhaft, entmuthigt, traurig, geschäftstücktig, nicht immer wahr, jenfible, Geschmad, Gemüth, Leidenschaft-

Nr. 128. — f. P. 88. Etwas Selbstüberhebung, Gigennut, Tranrigkeit, Entmuthigung, Empfindlichteit, Klugheit, Jurudhaltung, gute Begabung, guter Gelchmick, Kleisteit, Tjienheit. Unzufrieden, zurüchhaltende Sensibi-licat, Gejühl, Amerkennung Anderer, sparsam, Kampf zwischen dem Willen und dem schweden Herzen.

Nr. 129. — **Ditto In. L. C.** Egoistisch, thätig, spatiam, aber nicht engherzig, temtich Energie, wahr; sehr intuitiv, dennoch assimilationsfähig; nichts Trbinäres, einfach, ohne Prätention, geordnet, füglam, warmes Gesühl, Träumerei.

Träumerei.

Nr. 130. — E. J., L. b. 33. Sparsam, etwas seicht entmuttigt, träumerijch, nichts Materielles, sondern geistig sosgesöst. Idealismus, herzensgüte, Ossenheit, Wahrsheitsliebe, treue Gesinnung, harmonische Vildung, assimitionsfähig. Liebenswürdig, egossistid, nicht immer vorurtheilsfrei, ruhige, liebevolle Vatur; einsach, natürlich, beicheden, ichmiegiam, weich, sorgiam, auch in steinen Tingen; sleisig, unenticksoft natürlich, wohlwossenheit einstellen, ennfindlich, zartfühlend, Schwäche, aber Unwandlungen von Energie.

Nr. 131. — Pitto Ar. 2. Gemüth Mahrhaitstiche

Rr. 181. — Pitto Ar. 2. Gemüth, Bahrheitsliebe, wenn auch nicht unbedingte; Originalität, Kampf, Bieg-jamfeit bes Geiftes, etwas Gourmand, ruhige Katur, einfach, natürlich, energiich, ausdauerud, noch junger, unfertiger Charafter, rejervirt, klug, wahrscheinlich tüchtig und gewandt.

Rr. 132. — A. Ş. in S. a. A. Sehr intuitiv, selbstftändiger Geist, herzliche Gesühse, wenn auch nicht wirklich viel Herzliche unternehmend, generös, eigenstinnig, ehrensest, einfach, offen, sebhaft, etwas ängstlich, Ordnung, Referve.

Nr. 133. — **Abonnentin** aus **33.** Etwas ängstlich, zu wenig Selbstwertrauen, Tenbenz zu Egoismus, biegsamer Geist, wechselnde Eindrücke, nicht viel Energie. Klugbeit, Zurüchgaltung, gut, sebhast; etwas unglücklich im heit, Zi

Nr. 134. — Fr. A. 28. in B. ober E. Etwas äste hetischer Sinn, Assimilation, Fügsamkeit, Güte, Heiterkeit, Logik, Ordnung, Vernunst, Verstand, Sparsamkeit, Offen-heit, Wahrheit, liebenswürdig, nicht launisch, ruhig, selbst-

beobachtend, flug. Tenbenz zu Egoismus für sich und bie Seinen, nichts Materielles, Gewöhnliches, wahrichein-lich Selbstbewußtsein; zu wenig Material.

lich Selbstbewußischi; zu wenig Material.

Nr. 135. F. K. in Nr. 23. 1. Gut, liebevoll, aber egvistich für sich und die Seinigen; heiter, energisch, ledbatt, wariam, klug, reservier, nicht immer ganz wahr, selbstgefällig. — Pitto 2. Wenig richtiges Urtheil, Egoismus, wenn auch nicht nur persönlicher. Mehr anfangen als durchsishen, Gourmandie, Chrgeiz, Optimismus, Offensheit, Bachcheitsliebe, Güte, Generosität, Selbstbeobachung. — Pitto 3. Leicht entmuthigt, wenig Energie, wenig Eigennutz, allein Stolz und Versöhnlichkeit, Klugheit, Selbstbeobachung. Allein Stolz und Versöhnlichkeit, Klugheit, Selbstbeobachung. Bildvan Swealsmar raide Kufändung.

obachtung, Bildung; Joealismus, raiche Auffasjung, mehr Gefülder.
Seifus 4. Unfertige Bildung, weniger Joeal als Ar. 8.
Welanchofte, manchmal aber auch heiter; offen, wahr, felbstos, geistiges Eleichgewicht, keine hervorragenden Talente,

gutmüthig, schlau. ntmithig, ichlau.

Nr. 136. — Schwestern an der Jare. (Ihre erste Zuschrift ist uns nicht zugekommen.) Die Analyse der Bostkarte (Postkarten sind immer ungünstig) ergad: Gerader, ehrlicher Charakter, empfänglich, stedevoll, ruhig; Tendenz zu Egoismus, Neserve, gute Auffassung, mittelmäßige Gaben, klarer Verstand. Etwas ängskich, exakt, beständig, aber sie und da einer Sache nicht gewachsen, nicht energisch, praktigt, sensibet, bescheinen, phariam, geordnet, füglam.

Nr. 137. — Sin alker Phanusus IN Nr. IN.

Gin after Abonnent 28. 28. (In Folge Rr. 137. — Çin affer Abonnent Zs. 2A. (In Hofge Erfranfung der Riedattion blied Ihr erfter Brief leider bis von wenigen Tagen liegen.) Ihre Analyse lautet: Küßle Natur (jalls nicht die Schrift fünftlich rückvärts gestellt ist) und dann anch Verheimlichung. Trene Freundichaft, Wahreitäliebe, Keferve, Lebchaftigetit, gute Konzeption, gute Gedankenberbindung; etwas gesucht, ziemlich energisch; Freude am Necken, Chitanicus, Widerlpruch, Kampf, Hetterfeit, Güte, Lebhafte Einbildungstratt, Selbstbewußtein. Liebenswürdig, aber je nach dem Grade des Vortheils, dem Sie davon erwarten.

Rr. 138. — 3. 3. 35. Guter Geichmad, ätthetijcher Sinn, auch Sinn für Poesie, ein wenig Empsinblichkeit, Eitesfeit und Prätention. Egosstisch, wahr, jelbsständig, nau, siggjan; Gedansteuvefindung, wenig Selsstwertung, Träumerei, klarer Berstand, warmes Gesühl, Logik, sich verbesserbertebarakter. Sie müssen sich die berveisend, klare Pisichen zu erfüllen; einmal an der Arbeit geht sie ganz gut von statten.

i Nr. 180. — Effora Ar. 8. Enger Horizont, Mein-lichfeit, Aengstlichfeit, Traurigkeit, etwas Berbitterung und Schäufe, sparsam, keine Bildung.

Notizen befr. den graphol. Briefkasten.

Veritas in der Leuchtenstadt ift ersucht, ihre Abresse einzugenden, bamit bas bereitliegende, bezahlte Privaturtheil abgefandt werben fann.

E. S. in M. Sie sind feineswegs die Lette, es sind noch viele Antworten auf vor der Jhrigen eingegangene Buchriften nicht veröffentlicht. Die Beurtheilungen ersolgen nach der Reihenfolge der eingegangene Schriftproben. — Geduld ift eine schöne Tugend.

E. J. in E. Bitte um genügendes Material. Zwei Zeilen sind zu wenig. Unterschrift und Abresse sind er-

L. S. poste restante Neuchâtel. Ihre Analyse liegt nun auf der Bost in R. Leiber blieb Ihr Brief in Tolge Erkrankung liegen.
-a- Graphol.

Bur gefl. Beachtung.

Bei dem ftarfen Undrange muffen wir die Ginfender der gur Beurtheilung eingefandten Schriftproben wiederholt um Beduld bitten.

Um die Publifation der Unalysen nach Möglichfeit gu befördern und gur Berhutung von Indisfretionen an verteeten mifgen von geraffen von gleichen Abonnenten der "Frauen-Teitung" nur eine und zwar blos die eigene Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

für einlägliche Beurtheilungen ift die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift er-

Schwarz ganzseid. Satin merveilleux von Fr. 1. 90 bis Fr. 10. 80 per Meter (13 Qual.) versendet robens und stückweise portosrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg, Zürich. Muster

Doppeltbreiter Rayé-Foulé, vorzifg-fichster Qualität, a 57 Cts. per Ese ober 95 Cts. per Meter, jowie befannte Qualität boppelsbreiter Melton-Foulé à 36 Cts. per Ese ober 60 Cts. per Meter, versenden in beliebiger Weterzahl direct an Brivate portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Jürich. P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Wodebisber gratis.

睪 Zur-gefl. Beachtung. 睪

Inserate. Abonnementsbestellungen, Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenkinderungen, diesbezigl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer FrauenZeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwech Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Eine achtbare Tochter

(Thurgauerin), der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit dem Laden-Service und der Handels-Korrespondenz vertraut und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle in einem Laden oder Bureau. [751

Gefl. Offerten sub Chiffre W B 751 an die Expedition dieses Blattes.

Pine rechtschaffene, arbeitsame Tochter könnte unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau sämmtliche Hausgeschäfte und die bessere Küche gründlich erlernen. Anfragen unter Chiffre N N 753 an die Expedition d. Bl. [753]

Gesucht:

727] Eine kräftige, gesunde **Tochter**, praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig.
Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Frauenzimmer, gesetzten Alters, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Kenntnisse im Hauswesen und inder Krankenpflege. Um freundliche Behandlung wird gebeten, dagegen Treue und Gewissenhaftigkeit zugesichert. Gefl. Offerten beliebe man unter Ziffer 749 an die Exp. d. Bl. einzusenden. [749

Gesucht:

744] Ein treues, fleissiges Mädchen, welches gut kochen kann und dem man die Führung einer Haushaltung selbstständig überlassen darf. Rechter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Ein-tritt 20. September. Zeugnisse erwünscht. Gefl. Offerten an Frauen L. T., poste

Hine junge Frau sucht auf Oktober eine Stelle in ein Geschäft oder als Haushälterin, Zimmerfrau u. s. w. bei Pri-vaten. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. — Gefl. Anmeldun-gen nimmt entgegen: H. Lambelet, Rue des Moulins 7, in Fleurier. [747]

Eine Tochter aus guter Famlie wünscht Stelle in einen Laden oder in ein besseres Privathaus. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung ge-sehen. Gefl. Offerten sub Chiffre H. A. 746 befördert die Exped. d. Bl. [746

Line kinderlose, geachtete, katholische Familie in der französischen Schweiz wünscht ein Junges Mädchen als Pensionärin aufzunehmen. Unterricht im Hause in schöner freier Lage und reiner Landluft. — Auskunft ertheilt Mr. und Mad. Hornstein, député in Villards bei Pruntrut (Berner Jura).

Stelle-Gesuch.

719] Für ein braves Mädchen wird in einem Gasthof, in einer Pension oder auch in einem Privathaus Stelle gesucht zur Ausbildung im Kochen. Gefl. Offerten an Frau Krebs-Wyder

in Eggiwyl (Emmenthal).

Gesucht: Eine Tochter aus acht-barer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familien-verhältnisse halber, eine Stelle als Stuben-mädchen in einem bessern Privathause. Gefl. Offerten sub Ziffer 722 befördert die Expedition d. Bl.

Eine ordentliche Tochter

hätte Gelegenheit, unter günstigen Bedingungen den **Mode-Beruf** gründlich zu erlernen. Gefl. Offerten sub Chiffre C. B. 748 befördert die Exp. d. Bl. [748

Auf sogleich gesucht:

für einen schönen Ort der französischen Schweiz ein reinliches, braves Mädchen, um die Arbeit eines kleinen Haushaltes zu verrichten. Im Anfang keinen Lohn, da-für Stunden zur Nachhülfe in der Sprache. Familiäre Behandlung. Gute Empfehlungen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre M. N. 759 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [759

Stelle-Gesuch.

745] Eine gebildete Tochter aus gutem Hause, in den Hausgeschäften und weib-lichen Arbeiten überhaupt wohl bewan-dert, wünscht in einem Privathause bei achtbarer Familie Anstellung zu erhalten. Entschädigungsansprüche ganz bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre R. S. poste restante Weinfelden.

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die Gross-und Kleinbäckerei gründlich erlernen, bei F. Harder-Dändliker, Bäckerei, Kraut-gartengasse 7, Zürich. (OF 9142) [706

Ein Thurgauermädchen,

von 18 Jahren, welches schon als Kell-nerin und Zimmermädchen gedient hat, sucht eine Stelle in ein solides Hotel. Gefl. Offerten sub Chiffre H. A. 730 befördert die Expedition d. Bl. [730

Eine Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Verkauf von Hut- und Pelzwaaren, auch mit dessen Reparaturen bewandert, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub Chiffre M. E. 728 befördert die Exped. d. Bl. [728

Eine treue, gewandte Tochter. welche im Weissnähen und in der Schürzen-Confection bewandert ist, sucht Stelle in ein Weisswaaren- oder Lingerie-Geschäft. Gefl. Offerten sub Chiffre O. M. 729 befördert die Expedition d. Bl. [729]

Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlerzogene Tochter, gediegenen Charakters, der die Besorgung eines bessern Hauswesens überge-ben werden kann, wird Stelle als **Haus**-Hälterin gesucht.

Gefl Offerten sub Chiffre M. R. 711
befördert die Expedition d. Bl.

Eine 19jährige Tochter, die das Nähen gründlich erlernt hat, wünscht Stelle in achtbarer Familie als Stütze einer braven Hausfrau, um sich in häuslichen Arbeiten noch besser auszubilden.

Gefl. Offerten sub Chiffre F. M. 755 be

fördert die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches die Haus-E geschäfte versteht und nähen kann, sucht Stelle bei einer Familie oder in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn geschaut. Am liebsten in der französischen Schweiz. Gefl. Offerten sub Chiffre B. U. 757 be

fördert die Expedition d. Bl.

Eline kinderlose Familie wünscht 2-3
junge Mädchen aufzunehmen zur
Erlernung der französischen Sprache. Auf
Verlangen würde denselben auch das Kochen und Nähen gelehrt. Gute Aufsicht und Familienleben

Hine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlernung des Détailverkaufs als **Ladentochter** gesucht. Franzö-sisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim. Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre Y Z 725 beför-

dert die Expedition dieses Blattes. [725

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerthe, ordnungs-liebende Tochter, welche das Nähen er-lernt hat und bereit wäre, in einer kleinern Familie ohne Kinder in allen Hausge-schäften mitzuhelfen, bei familiärer Behandlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften fände gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler Vadianstrasse 7, St. Gallen.

= Davos-Platz. = **Pension Gelria**

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrich tung. Mässige Preise, alles inbegriffen

Tüchter, welche die Frauenarbeits-schule Reutlingen besu-chen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober. 705] Frau **Reg. Rall,** Lindachstr. 229.

Mädchen-Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. massigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von Mmes. Morard in Corcelles bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterzössch auch Englisch und Musikunter-richt ertheilt. Nebenbei besteht ein ge-müthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, gros-ser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche

Stellen-Vermittlungs-Geschäft om unter staatlichar Aufsicht unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung

obelten von [715 unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715]

J. J. Lehner, Notar

J. J. Lehner, Notar in Alchenflüh bei Kirchberg (Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Fr. Krebser, Coiffeur

92 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 92 empfiehlt sich bestens zur Anfertigung von allen Arten **Haararbeiten**, wie: Zöpfe, Scheitel, Stirnlocken etc. [585

und rammenieen Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen: Madame **Edouard Rossier** au Cloître **Aigle**. mit Shampoing, Douche u. Tröcknungs-Apparat.

Patent-Ventilations-Füllöfen

Schnell & Schneckenburger Nachfolger

in Oberburg bei Burgdorf (Bern).

Grosse Brennmaterial-Ersparniss. Grosse Heizkraft. Gesunde Wärme. Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-Ausfütterung. 38 verschiedene Nummern mit Blechmantel oder Kachelumhüllung. — Beste Zeugnisse von Ingenieuren und Privaten des In- und Auslandes. — Diplom in Zürich.

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt).

MONTFUIX (Rt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre H 297 M vermitteln Haasenstein & Vogler in Montreux. Montreux.

Nach mehrjährigem Besuch der Kinstschule und der Kunstschule in Genf empfehle ich mich zur Ertheilung von

Unterricht im Zeichnen u. Malen

Unterricht III Zeit III u. 1920.
(Blumen und Ornament, Porzellanmalen, Anleitung zur Composition allein Luxusarbeiten etc.)

St. Gallen, Vadianstrasse 32.

St. Gallen, Vadianstrasse 32.

758]

Elise Rüdin.

Walliser-Trauben.

752] Vom 10. September an in Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 50** franco gegen Nachnahme bei (O 3014 L) Franz de Sepibus, Sion.

Erlauer - Weine. 743] In Folge käuflicher Uebernahme der

Bischöflichen Kellereien in Erlau (Ungarn) empfehle den Herren Wirthen und Privaten diese feinen Weine (rothes und weisses Gewächs) aus den Jahren 1882—87 zur geft. Abnahme. Muster zu Diensten. Mässige Preise. [743 Höflichst empfiehlt sich (H 2355 Z)

Franz Wyss im Lagerhaus, Zug.

Bündnertücher

(sog. Loda oder Cadisch),

halb- und ganz-wollene, glatte und fa-connirte, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge, empfiehlt ge-neigter. Abnehme bestens neigter Abnahme bestens

J. Conrad Furger,

Manufacturenhandlung. Chur.



100 Frankon werden einem Jeden zugesichert, der nicht geheilt wird oder dessen Gesundheit sich nicht bessert

oder dessen Gesundheit sich nicht bessert durch das in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, rühmlichst bekannte Hæ-maton, das neue erfolgreiche Universal-Medicament, welches dessen Urheber, Hrn. Apotheker Hartzema in Amsterdam, voll-ständig von heftigem veraltetem Rheu-matismus mit Steifheit und Verkrümmung der Gelenke befreit hat. Dieses Medica-ment entfernt die Urinsäure-Ablagerungen die giving Urseahe aller Formen von — die einzige Ursache aller Formen von Gicht und Rheumatismus Gicht und Rheumatismus
— aus dem Körper des Leidenden, und
ist folglich das einzige Mittel, welches,
selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige Heilung schenken
kann. Dasselbe wurde mit drei Medaillen
und letztlich noch mit der grossen goldenen Medaille erster Klasse
nebst Verdienst-Diplom der Unione Op,
Umberto I. in Italien prämirt. Die
schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten, worunter von
fürstlichen Hoheiten, Professoren und
Aerzten, liegen ebenfalls für Jedermann
zur Einsicht offen. Zusendung auf Wunsch
nach allen Plätzen der Welt, nach der rach allen Plätzen der Welt, nach der Schweiz gegen Postnachnahme. Ganze Fl. Fr. 10. —, halbe Fr. 6. 25. Nur direct zu beziehen. (M 320/8 C) [733